

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 71=91 (1925)

Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: General Wille. — Betr. Ausrüstung mit Windjacken. — Totentafel. — Sektionsberichte. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse. — Literatur.

General Wille.

Eine Skizze seines Lebens und Wirkens.

Nach persönlichen Erinnerungen von Oberstkorpskommandant z. D.
Rob. Weber.

In der Schweizer Heeresgeschichte der neuesten Zeit ragt die Persönlichkeit des Generals Wille weit über jede andere hervor. Sie soll im Folgenden kurz gezeichnet werden, soweit die kurze Frist zu dieser Arbeit und das keineswegs lückenlos vorliegende Material es einem alten Kameraden ermöglichen.

Erste Jugend- und Lehrjahre.

Ulrich Wille wurde am 5. April 1848 in Hamburg geboren als Sohn des Schriftstellers und Journalisten Dr. François Wille.

Dieser war Sproß einer Neuenburger Familie *Vuille* aus La Sagne, die um die Mitte des 18. Jahrhunderts nach Deutschland ausgewandert war und ihren Namen in das dort geläufigere „*Wille*“ umgewandelt hatte. Seine Gattin war eine geborene Hamburgerin aus der aus England stammenden Reederfamilie Sloman.

In jenen bewegten Jahren des Kampfes neuzeitlichen Freiheitsdranges gegen den bleiernen Druck des alten, von der „heiligen Allianz“ gestützten Polizeistaates, eines Kampfes, der das Innere des europäischen Festlandes tief erschütterte, begeisterte sich Dr. Wille für demokratische Grundsätze und verfocht solche unter Einsatz seiner temperament- und geistvollen Persönlichkeit mit scharfer Feder in Zeitungen und Broschüren. Nachdem aber 1849 die Revolution in Deutschland und anderwärts zusammengebrochen war, sah sich Vater Wille veranlaßt, um Verfolgungen zu entgehen, Deutschland zu ver-